

Crazy4Culture e.V. fördert in Partnerschaft mit ARS BALTICA

ZWEI KÜNSTLER*INNENRESIDENZEN IM ATELIER JOSEPHA IN AHRENSHOOP – HERBST/WINTER 2025

Unter dem Thema ‚Ostsee‘ bringt das Atelier Josepha Natur und Kunst zusammen und fördert die kritische Auseinandersetzung mit der ökologischen Geschichte und Gegenwart der Ostseeregion. Die Kunstresidenz steht in der Tradition der kulturellen Zusammenarbeit und des Austausches im Ostseeraum und ist inspiriert von der Notwendigkeit, über unsere gemeinsame Umwelt und das geteilte Meer nachzudenken – sowohl über die Naturgewalt als auch über ihre Vulnerabilität.

Einreichungsfrist: 15. Oktober 2024 (24 Uhr CET)

Zeitraum der Residenzen: 3 Wochen zwischen September und Dezember 2025

Fördervoraussetzungen

Das Atelier Josepha lädt Künstler*innen aller Sparten nach Ahrenshoop ein. Die Ausschreibung richtet sich ausschließlich an Solo-Künstler*innen. Interessierte Künstler*innen (ohne Alterseinschränkung) müssen ihren Wohnsitz in einem Anrainerstaat der Ostsee haben. Ausnahmen für Künstler*innen mit Wohnsitz in anderen europäischen Staaten sind möglich, wo ein nachweislicher Bezug zur Region besteht. Die Künstler*innen erklären sich damit einverstanden, dass die Residenz und entstandene Werke - fotografisch und filmisch - dokumentiert und archiviert werden und das Material für nicht-kommerzielle Zwecke und Veröffentlichungen kostenfrei verwendet werden kann.

Die Residenz erfordert die Anwesenheit vor Ort. Besuch in der Unterkunft ist nur ausnahmsweise und nach schriftlicher Zusage möglich. Bitte beachten Sie, dass die Residenz in der Nebensaison stattfindet.

Förderumfang

- Nutzung des Ateliers Josepha und Unterkunft im Haupthaus (Verpflegung nicht inbegriffen)
- Ein Stipendium in Höhe von 1.500 Euro (500 Euro pro Woche vor Ort)
- Erstattung von Reisekosten (Zug wo möglich, Flug wo nötig)
- Materialkosten (mit Nachweis) bis zu 250 Euro

Rechtsansprüche werden ausgeschlossen.

Bewerbung/formale Anforderungen

Ihre digitale Bewerbung schicken Sie bitte an josepha@arsbaltica.net mit Kopie an post@josepha.org

Wir benötigen folgende Unterlagen in deutscher oder englischer Sprache (ausschließlich als PDF! max. 5 MB):

1. Lebenslauf, Sprachkenntnisse, Wohnort und Kontaktinformation
2. Portfolio und künstlerische Referenzen (max. 10 Seiten A4 als PDF)
3. Ein kurzes Exposé (max. 700 Wörter), welches die geplante Arbeit vorstellt. Das Exposé sollte den Bezug zu Ort und Thema der Residenz, dem Naturraum Ostsee, deutlich machen. Der Bezug kann historischer, geographischer, politischer, literarischer oder anderer Art sein. Ergänzende Bilder und Fotos sind auf maximal 2 Seiten willkommen. Die Verbindung zwischen der allgemeinen Praxis des Künstlers/der Künstlerin und dem Vorschlag sollte überzeugend sein. Bitte beachten Sie, dass Ahrenshoop in erster Linie ein touristischer Ort ist und daher im Herbst und Winter sehr ruhig ist. Die erfolgreichen Bewerber*innen werden die meiste Zeit ihres Aufenthaltes allein sein.

Auswahlverfahren

Die Künstler*innen werden vom Kuratorium des Atelier Josepha zusammen mit zwei Künstler*innen, die bereits im Atelier Josepha gearbeitet haben, ausgewählt. Die Stipendien werden auf der Grundlage der Bewerbung, der künstlerischen Arbeit der Bewerber*innen sowie der Auseinandersetzung mit dem Ort vergeben. Sollten nicht ausgewählte Künstler*innen beschließen, sich ein zweites Mal zu bewerben, empfiehlt das Atelier Josepha dringend einen neuen Projektvorschlag auszuarbeiten. Sollte die Bewerbung die formalen Anforderungen (siehe oben) nicht erfüllen, kann sie nicht berücksichtigt werden. Aufgrund der hohen Anzahl von Bewerbungen wird die Entscheidung des Kuratoriums nicht begründet.

Erfolgreiche Bewerber*innen werden bis spätestens zum 15. Januar 2025 kontaktiert.

Weitere Informationen

Atelier

Im Mai 2018 feierte das Atelier Josepha als flexibler Schau- und Arbeitsraum in Ahrenshoop seine Eröffnung. Das Atelier erschließt Künstler*innen einen Ort der Ruhe und des Arbeitens zwischen Bodden und Ostsee. Thematisch bringt das Atelier Josepha Natur und Kunst zusammen. Die Ostsee ist ein kleines Meer der großen Räume. Ihre Geschichte ist geprägt von Austausch und enger kultureller Verflechtung, wobei das gemeinsame Meer lange für die Entstehung von Kultur und Kulturen bestimmender war als die Nationalstaaten im Hinterland. Die Betrachtung der Vergangenheit zeigt aber auch, dass nur das gemeinsame Erleben und Bewirtschaften einer rücksichtslosen Ausbeutung entgegenwirkt. In diesem Sinne versteht sich das Atelier Josepha als Raum der Begegnung, der dazu einlädt, kulturelle und natürliche Schätze, wie auch aktuelle und vergangene Bürden und Lasten der Ostsee und seiner Anrainer zu entdecken.

Architektur

Das Atelier Josepha steht inmitten eines lockeren Baumbestandes in der Hanglage der Dünenlandschaft auf Zehenspitzen, um der Natur nicht auf die Füße zu treten. Genau wie der minimale Abdruck der Fundamente in der Landschaft, wurde auch der ökologische Fußabdruck so gering wie möglich gehalten. Das Gebäude ist mit Ausnahme der Ziegelbekleidung eine reine Holzkonstruktion, inklusive aller Ausbau- und Dämmmaterialien. Das Atelier Josepha wurde vom Architekturbüro Gorini-Streck entworfen und 2018 realisiert. Es wurde im Februar 2019 von der Berliner Architektenkammer als eines der 50 beachtenswertesten Bauwerke im Jahre 2018 ausgezeichnet.

Kuratorium

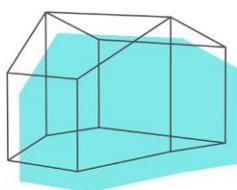
Helen Adkins – Kuratorin und Kunsthistorikerin

Marcus Hagemann – Cellist, Kurator und Produzent, Leiter der Ars Baltica

Vera Neukirchen – Leiterin des Hamburger Museumsdienstes

Torsten Ruehle – Künstler, Kurator

Charlotte Streck – Eigentümerin und Betreiberin des Ateliers Josepha



Atelier Josepha
Schifferberg 2a
D-18347 Ahrenshoop
post@josepha.org
www.josepha.org



Trägerverein:
Crazy4culture e.V.
Chausseestr. 84
D-10115 Berlin
www.crazy4culture.org